



METAMORPHOSIS 2050

Jeder Schmetterling verändert die Welt.

Zivilgesellschaftliches Engagement als Katalysator für eine zukunftsfähige Kultur.

Redebeitrag anlässlich der Pressekonferenz Kulturhauptstadt 2024 am 27. November 2019

„Der Schutz unseres Klimas und unserer Umwelt geht uns alle an. Unsere größten Errungenschaften bringen uns wenig, wenn wir entlang des Weges unseren Planeten und unsere Umwelt zerstören.“

Dieser flammende Aufruf entstammt einer kürzlich erfolgten schriftlichen Stellungnahme vonseiten der Bundes-ÖVP gegenüber der Verkehrswende NÖ, gefolgt von einem dringenden Appell zu einem nationalen Schulterchluss*.

Wir haben diesen Aufruf beherzigt; er ist einer von sehr zahlreichen gewichtigen Gründen, warum wir heute hier gemeinsam sitzen.

Wir alle haben das riesige Glück, Teil einer offenen Gesellschaft zu sein, in der zivilgesellschaftliches Engagement in einer sehr umfassenden Art möglich ist.

Unbändiger Überzeugungsarbeit vorerst verschwindend kleiner Minderheiten sowie einem jeweils mutigen politischen Umdenken haben wir viel zu verdanken: dass Österreich heute ein atomkraftfreies Land ist, die Wachau Weltkulturerbe statt Autobahnraststätte, und die Hainburger Au eine ökologische Schatztruhe statt einer ihrer Natur beraubten Landschaft für eine nachhaltig produzierende Stromquelle.

Wegen der fixen Idee eines 1870 von einer geldgierigen Lobby sogar in der Jagd zum Abschuss freigegebenen Naturschützers und Politikers, der inzwischen als „Retter des Wienerwaldes“ in die Geschichte eingegangen ist, verfügt Österreichs Bundeshauptstadt auch heute noch über eine kräftige grüne Lunge, um die uns die Menschen in den anderen Metropolen dieser Welt

* https://www.verkehrswende.at/wp-content/uploads/2019/09/Antworten_OEVP.pdf, Seite 2

beneiden.

Die aus der Geschichte unseres Kulturraumes gegriffenen Beispiele untermauern, dass zivilgesellschaftliches Engagement bitter nötig ist, um über Wirtschafts- und Parteiinteressen hinweg zukunftsfähige neue Wege aufzuzeigen und durchzusetzen.

Wir - die Zivilbevölkerung - wurden und sind aufgefordert, das Klima und die Umwelt zu schützen.

Wir sind dazu bereit.

Angesichts der vielfältigen Ideen, Talente und Fertigkeiten der Menschen unseres Kulturraumes bin ich felsenfest davon überzeugt, dass wir St. Pölten mit einem ambitionierten KlimahauptSTART zu einem international angesehenen Hotspot für Nachhaltigkeit, Klima- und Artenschutz entwickeln können.

Bekennen wir uns zur Umsetzung einer gemeinsamen Vision Klimahauptstadt 2024.

Wir haben das Potential und alle Möglichkeiten, unsere Region zu einem wahrhaft zukunftsfähigen Kulturraum weiterzuentwickeln:

für uns, für die Kinder, für eine lebendige Welt.

Dieter Schmidradler, 27. November 2019